

# Thomas Schalies

Holunderweg 7  
23568 Lübeck  
Telefon: 0451-5063567  
Mobil: 0160-3889570  
Telefax: 0451-5063568  
E-Mail: schalies@gmx.de

**Per Telefax**  
FDP-Kreisverband  
Lübeck  
Breite Str. 44-46  
23552 Lübeck

Lübeck, 26.05.2010

## **Antrag zum nächsten Kreisparteitag: „Mediziner Ausbildung in Lübeck erhalten!“**

Der Kreisparteitag möge beschließen:

Der Kreisverband Lübeck erkennt ausdrücklich das Erfordernis eines harten und unpopulären Sparkurses der Landesregierung Schleswig-Holsteins an, um den Landeshaushalt mittelfristig zu sanieren und die in der Landesverfassung ab dem Jahr 2020 vorgesehene „Schuldenbremse“ einhalten zu können.

Die Landtagsfraktion wird aufgefordert, bei der gesetzgeberischen Umsetzung erforderlicher Sparmaßnahmen im Bereich öffentlicher Infrastruktur besonders auf deren regionalpolitische Ausgewogenheit zu achten.

Der Vorschlag der von den Koalitionspartnern eingesetzten Haushaltsstrukturkommission, die Mediziner Ausbildung an der Universität Lübeck zu beenden und ab dem WS 2011/2012 in Kiel zu konzentrieren, missachtet das Gebot der regionalpolitischen Ausgewogenheit in eklatanter Weise. Ein Abzug des Studienganges Medizin aus der Universität Lübeck würde diesen Standort auch und gerade in Bezug auf die medizinorientierten Wirtschaftsbranchen im Lübecker Raum nachhaltig treffen und letztlich auch den Universitätsstandort Lübeck insgesamt zumindest langfristig gefährden. Dagegen würde der ohnehin schon jetzt stark und überproportional dominierende Hochschulstandort Kiel zu Lasten der Region Lübeck nochmals ausgeweitet und aufgewertet, und dass, obwohl Kiel aufgrund seines Status' als Landeshauptstadt bereits jetzt gegenüber der zweiten Großstadt im Lande (auch) in Bezug auf wertschöpfende Landeseinrichtungen exorbitant bevorteilt ist.

Der Kreisverband Lübeck fordert daher die FDP-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag auf, den Studiengang Medizin an der Universität Lübeck zu belassen und nicht anzutasten. Erforderlichenfalls ist die Mediziner Ausbildung im Lande an der Universität Lübeck und nicht am Standort Kiel zu konzentrieren. Insbesondere der Kreisvorsitzende der Lübecker FDP und Mitglied des Landtages Gerrit Koch wird aufgefordert, keiner Gesetzesvorlage im Landtag zuzustimmen, die dem uneingeschränkten Erhalt des Studienganges Humanmedizin an der Universität Lübeck zuwiderläuft.

Begründung erfolgt mündlich.

